

TüWelt

Juli 2020

CORONA- STILLSTAND? NICHT BEI UNS.

Wie swt-Mitarbeiter die
Corona-Pandemie erleben

COONO | Die Rückkehr der Leihroller

NACHHALTIG LEBEN |
Standby-Schnorrer im Haushalt

TUESHOP.DE |
Online einkaufen in Tübingen



**STILLSTAND?
NICHT BEI UNS!**

ORTWIN WIEBECKE,
Geschäftsführer der Stadtwerke
Tübingen, hat als Leiter des Krisenstabs
ungewöhnliche Entscheidungen zu
treffen.



Bild: Jens Klatt



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit das Corona-Virus im März beinahe alles andere überlagerte, scheint unsere Welt Kopf zu stehen. Sie ist kleiner und stiller geworden, unser Radius eingeschränkt, alles konzentriert auf eine schwer zu fassende Bedrohung, die nur gemeinsam bewältigt werden kann.

Die Stadtwerke sind in diesen Zeiten besonders gefordert. Denn wir verantworten die wichtige Grundversorgung der Menschen in Tübingen und vieler Einrichtungen, die in der Pandemie in vorderster Reihe arbeiten. Stillstand darf es bei uns nicht geben. Dabei hat die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden oberste Priorität. Wir mussten flexibel und schnell entschlossen handeln, viel Neues wagen – und wir waren selbst überrascht, was so alles möglich ist.

Die Krise macht kreativ: Tübinger Betriebe produzieren Masken, Händler und Kulturschaffende organisieren digitale Plattformen, Vereine übernehmen Nachbarschaftshilfe. Sich aus der Ferne nah zu sein, das geht. Und in der Beschränkung merken wir, was uns wichtig ist. „Systemrelevant“ – das sind ebenso die kleinen, alltäglichen Dinge und Begegnungen, die wir derzeit vermissen.

Nun freuen wir uns über kleine Schritte in Richtung Normalität. Darüber, dass im Freibad wieder geschwommen und im Kundenzentrum wieder „live“ beraten werden darf. Die Situation verändert sich von Tag zu Tag, auch dieses Magazin (entstanden im Homeoffice) ist vielleicht nach Erscheinen in manchem überholt – aber eines steht fest: Wir sind jederzeit mit aller Kraft für Sie da!

Bleiben Sie gesund!

Ihre

Ortwin Wiebecke Dr. Achim Kötzle
Geschäftsführung der Stadtwerke Tübingen

IMPRESSUM

TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen
 tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger
 LAYOUT: www.goetzinger-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger
 HERSTELLUNG: Gulde Druck, Tübingen | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



14



20



10

16



12



18



4 KOMPAKT | Aktuelles rund um die swt

6 AKTUELL | Stillstand? Nicht bei uns.

10 MOBILITÄT | COONO – die Rückkehr der Leihroller

12 TÜWÄRME | Unser „Ort voller Energie“: innovatives Wärmeprojekt von swt und Gerhard Rösch Gruppe

14 NACHHALTIG LEBEN | Was kostet mich das?
Auf der Suche nach Standby-Schnorrern

16 MITWIRKER | Freigeschwommen.
Die Engagierten vom Projekt „Schwimmen für alle Kinder“

18 UMWELTPREIS | ALB-GOLD:
Traditionelle Nudeln innovativ in Papier

20 GUTES AUS DER REGION | Der Tueshop.de –
online einkaufen in Tübingen

22 TERMINE | Kultur trotz Corona

swt Stadtwerke Tübingen 2020 UMWELTPREIS

JETZT BEWERBEN!

Der swt-Umweltpreis geht in die nächste Runde: Auch 2020 wollen die Stadtwerke Tübingen regionale Projekte auszeichnen, die einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Um insgesamt 30.000 Euro können sich Schulen, Kitas und Vereine ab sofort bewerben! Wer schnell ist, sichert sich eine Early-Bird-Prämie von 250 Euro. Die Online-Abstimmung startet am 28. September. Zusätzlich vergeben die Stadtwerke drei swt-Umweltpreise für Betriebe. Bewerbungen sind bis 15. Oktober möglich.

Alle Infos und Bewerbung unter
www.swt-umweltpreis.de

GRÜNER TANKEN

TÜBINGER ERDGAS-TANKSTELLE AUF BIOMETHAN UMGESTELLT

Gut fürs Klima: Die Stadtwerke Tübingen haben ihre Erdgas-Tankstelle bei ARAL in der Reutlinger Straße auf umweltfreundliches Biomethan umgestellt, das aus biogenen Rest- und Abfallstoffen stammt. Für die Kunden ändert sich nichts – auch nicht der seit Jahren stabile Kilogramm-Preis von 1,049 Euro. Dafür sinkt der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs auf bis zu 97 Prozent unter den fossiler Treibstoffe. Auch bei der Leistung liegt Biomethan vorne: Mit 10 Euro kommt man 247 Kilometer weit.

WIR WIRKEN MIT.

RITTWEG WIRD ZUR DATEN-AUTOBAHN

TÜNETFASER IN HIRSCHAU

Neue Perspektiven für Betriebe: Immer mehr Gewerbegebiete in Tübingen werden mit Glasfaser erschlossen. Am Rittweg in Hirschau setzen die Stadtwerke Tübingen gerade das erste vom Bund geförderte Ausbauprojekt im Landkreis um. Im Juni begannen die Tiefbauarbeiten für fast 2.000 Meter Glasfaserleitung – schnell und ausfallsicher soll sie den Wirtschaftsstandort zukunftsfähig machen.

Die Stadtwerke-Sparte TüNet bietet Geschäftskunden in den von ihr erschlossenen Gebieten ein Rundumsorglos-Paket aus einer Hand: vom Glasfaseranschluss mit hohen Bandbreiten bis zum maßgeschneiderten Internettarif „TüNetFaserBusiness“. Wer einen Internetprovider sucht, profitiert hier von allen Vorteilen eines lokalen Partners wie kurzen Reaktionszeiten und persönlichem Service. Und: Bald soll es die TüNetFaser auch in weiteren Gewerbegebieten geben.

Wir beraten Sie gerne!
tuenet@swtue.de
Telefon: 07071 157-3443



MIT TÜNETFASER BUSINESS BLITZSCHNELL INS NETZ

- Von den Stadtwerken Tübingen für Gewerbekunden.
- Vom Glasfaseranschluss bis zum Internettarif.
- Alles aus einer Hand von Ihrem lokalen Versorger.

Unser Ausbauplan und unsere Tarife unter:
www.swtue.de/tuenetfaser

ENDLICH WIEDER FREIBADI!

Bild: swt



DA FEHLT
DOCH
WAS!

BUCHEN SIE IHR ONLINE-TICKET!

Selten haben wir die Freibadsaison so herbeigeseht wie in diesem Corona-Jahr! Seit dem 15. Juni ist der Freibadbesuch zu besonderen Bedingungen und mit Ticket-reservierung wieder möglich. Für Kinder unter sechs Jahren ist der Eintritt in die Tübinger Bäder frei.

Aktuelle Infos unter www.swtue.de/freibad

ZAHLE DES MONATS
25 WOLKENLOSE
SONNENTAGE

GAB ES IM APRIL 2020 – SO VIELE WIE NOCH NIE. REKORDWERTE FÜR DIE SWT-EIGENE STROMERZEUGUNG AUS SONNENKRAFT: 5,9 MILLIONEN KILOWATTSTUNDEN KAMEN ZUSAMMEN, GENUG FÜR 1.500 VIERPERSONEN-HAUSHALTE UND 1,5 MIO. KWH MEHR ALS PROGNOSTIZIERT.

Bild: Jörg Jäger

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!



PROFITIEREN SIE UND IHRE FAMILIE VON DER NEUEN DIGITALEN SWT-VORTEILSKARTE, EXKLUSIV FÜR TÜSTROM- UND TUGAS-KUNDEN!

- Herunterladen der App „swt-Vorteilskarte“
- Registrieren in der App
- Lossparen mit rund 3.000 attraktiven Angeboten in der Region, bundesweit und online

ZUM BEISPIEL ...

TÜSTROM-AUTO MIETEN

- Testen Sie den Tesla Model 3, BMW i3 oder VW e-up! zum Spezialpreis
- www.tuestrom-auto-mieten.de

E-BIKES DUSSLINGEN / TÜBINGEN

- Kostenlose Ausrüstung beim E-Bike-Mieten (Helm, stabiles Schloss, Gepäckträgertasche)
- 3 % Rabatt beim Kauf eines neuen Bambus-E-Bikes, 5 % Rabatt auf gebrauchte Bikes

HIRSCHBÜHL CARAVAN RENTAL

- 50 Euro Gutschrift auf Ihren Wohnmobil-Urlaub

SILBERBURG AM MARKT

- 10 % Rabatt auf schwäbischen Cider und Schwarzstoff-Produkte im Laden
- 10 % Rabatt auf www.schwarzstoff.com

ALLE
ANGEBOTE
UNTER:
[WWW.SWT-
VORTEILSKARTE.DE](http://WWW.SWT-VORTEILSKARTE.DE)



Bild: Silberburg

STILLSTAND? NICHT BEI UNS!

Die Coronakrise hat für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke ungewöhnliche Aufgaben mit sich gebracht. Einige stellen wir hier vor:

Aufgezeichnet im Mai 2020

OFFENES OHR: KUNDENSERVICE

MANUELA FLAD, KUNDENBERATERIN

Seit dem 17. März ist unser Kundenzentrum geschlossen, und wir beraten nur telefonisch und per E-Mail. Normalerweise sind wir 18 Leute hier. Die meisten arbeiten nun zuhause und kümmern sich um alles, was schriftlich reinkommt. Vor Ort sind wir nun zu dritt für den Telefondienst zuständig. Ab und zu wird gewechselt. Die ersten drei Wochen waren heftig, denn auch viele Abteilungen hatten ihre Telefone auf uns umgestellt. Ununterbrochen zu telefonieren ist anstrengend, abends war ich platt! Dabei waren 90 Prozent der Anrufer sehr freundlich und froh, dass wir erreichbar waren. Man hat sich gegenseitig Gesundheit gewünscht. Beschwerden gab es wenige, meist wegen der geänderten Fahrzeiten der Busse, teils waren sogar richtig verletzend dabei. Aber ich ärgere mich da nicht lange: **Die ungewohnte Situation hat einfach viele erst mal überfordert.** Inzwischen hat man sich daran gewöhnt. Trotzdem freue ich mich, wenn mir wieder ein Kunde persönlich gegenüber sitzen darf.



DRAUSSEN IM EINSATZ: TECHNISCHER SERVICE

MICHAEL LUDOLF, SACHGEBIETSLEITER STROMBETRIEB

Unsere eigentliche Arbeit hat sich nicht verändert: **Wartungen, Instandhaltungen und Entstörungen müssen ja weitergehen.** Die Service-Techniker, sechs Meister und 25 Monteure, sind maximal zu dritt im Einsatz. Beim Arbeiten kommt man sich sehr nah – das geht gar nicht anders. Entscheidend ist, dass sich die festen Teams nicht mischen und Abstand voneinander halten, damit wir komplett handlungsfähig bleiben. Desinfektionsmöglichkeiten haben wir im Fahrzeug. Spontan 500 Meter Mittelspannungskabel austauschen – das kriegen wir auch in der Krise hin, wie im April in Waldenbuch. Kundenkontakte sind stark eingeschränkt: Bei planbaren Arbeiten in Häusern rufen wir vorher an und erklären genau, wie wir Hygiene und Abstand sicherstellen. Diese Absprachen und das Arbeiten mit Schutzmasken kosten natürlich Zeit. Unsere Teamgespräche machen wir jetzt in einem Umspannwerk, wo viel Platz ist. Positiv ist, dass die Krise uns zwingt, Routineabläufe grundsätzlich zu überdenken. Und es zahlt sich aus, dass die Kollegen trotz ihrer Spezialgebiete so vielseitig einsetzbar sind. **Es ist toll, wie alle mitziehen und aufeinander achten.**



SEIT DEM 15. JUNI IST DAS
KUNDENZENTRUM WIEDER GEÖFFNET.

STROM, TRINKWASSER, ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR: ALL DAS MUSS LAUFEN, AUCH IN AUSSERGEWÖHNLICHEN ZEITEN. UND SO MUSSTEN SICH DIE STADTWERKE TÜBINGEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN STÄNDIG NEU AN DIE AKTUELLE LAGE ANPASSEN, UM DIE VERSORGUNG ZU SICHERN UND IHRE RUND 500 BESCHÄFTIGTEN SO GUT WIE MÖGLICH ZU SCHÜTZEN.



ISOLIERSTATION: DIE LEITWARTE

**TOBIAS CZERWINSKI,
TEAMLEITER BETRIEBS-
MANAGEMENT**

Die Versorgung Tübingens ist hochautomatisiert. Wir in der Leitwarte steuern und überwachen rund um die Uhr alle Anlagen. Um die Prozesse ohne Unterbrechung aufrechtzuerhalten, stehen wir unter besonderem Schutz und sind nun vollständig abgeschottet vom restlichen Betrieb. Die strengen Zugangsberechtigungen zur Leitwarte wurden verschärft, unser gewohnter Schicht-Rhythmus angepasst. Wir haben Gruppen gebildet, die keinerlei Kontakt miteinander haben. **Extremsituationen sind wir in der Leitwarte ja gewohnt** – bei plötzlichen großen Störungen oder Ausfällen, allerdings keine von solcher Dauer. Gemeldete Störungen gab es wenige. Auffällig war, dass ab Mitte März deutlich weniger Strom verbraucht wurde. In unseren Parkhäusern war es sehr ruhig, das ändert sich gerade wieder. Im April war der Wasserverbrauch recht hoch – das lag aber am warmen Wetter. Unser Team hat alle kurzfristigen Entscheidungen immer mitgetragen – ich finde es richtig klasse, dass wir eine so zuverlässige Mannschaft haben! **Das „Zusammenschaffen“ fehlt mir sehr.** Doch Gesundheit und Sicherheit gehen jetzt vor.

100 PROZENT SEHNSUCHT: TÜBINGER FREIBAD

DAVID LETZGUS, FREIBADLEITER

Für uns ist das eine bittere Zeit und **der Supergau für unsere Badegäste** nach der langen Schließung des Nordbads. Wie immer haben wir im März mit den Vorbereitungen für die Freibad-Saison begonnen, alle extrem motiviert. Inzwischen haben wir alles x-mal getestet und 100-prozentig vorbereitet. Das Grün wächst, schon im April war herrliches Wetter – und jetzt, im Mai, ist noch immer kein Öffnungstermin in Sicht. Wir halten hier zu zweit die Stellung, lernen intensiv mit unseren Azubis, die Kollegen sind in Kurzarbeit. Klar, wir machen Pläne: Wie könnten

MACHT HOME- OFFICE MÖGLICH: IT

**CHRISTIAN WALTER,
INFORMATIONSS-
TECHNOLOGIE**

Ein großer Teil der Belegschaft arbeitet von zuhause aus. In den ersten Wochen waren wir voll damit beschäftigt, 180 Homeoffice-Arbeitsplätze neu auszustatten – eine echte Herausforderung! Zuerst haben wir die wichtigsten Anwendungen eingerichtet, auch solche für Videokonferenzen. Und schnelle Hilfe bei Problemen geleistet, anfangs bis zu 20-mal am Tag: Oft lag es am WLAN oder am Internetanschluss. Nun ist Routine eingeleitet. Wir haben es ohne größere Einschränkungen geschafft, und **mich freut, dass die Kolleginnen und Kollegen das sehr wertschätzen!**

Den meisten fiel der Umstieg aufs Homeoffice leicht. Und das ist nicht nur eine Notlösung: Die neue Software, die wir eingeführt haben, bringt Vorteile für alle, auch nach Corona. Ich bin selbst teils im Homeoffice und mache da meine Erfahrungen: Schnelle Absprachen sind umständlicher, man wird etwas träge, wenn man aus seinen vier Wänden nicht herauskommt. Wochenlang ist das nicht ideal, aber eine Rettung, um diese Krise oder auch Engpässe in der Familie zu überbrücken. Gut, dass uns die Technik für die Zukunft erhalten bleibt: **Diese Veränderungen der Arbeitswelt lassen sich nicht mehr zurückdrehen.**



wir für eine begrenzte Besucherzahl öffnen? Was ist mit Duschen? Was mit der Rutsche, wo sich immer Schlangen bilden? Wo man ein Problem löst, tun sich zwei neue auf. Und so warten wir auf die Entscheidung der Landesregierung. Ich hoffe sehr, dass wir doch aufmachen dürfen! Radler, die vorbeikommen, schauen sehnsüchtig her. Und nebenan auf dem Festplatz stehen die Fieberambulanz und der Notarztwagen – das hat etwas echt Surreales.

SEIT DEM 15. JUNI
IST DAS FREIBAD GEÖFFNET.



**AUF DER STRASSE:
ALEXANDROS VERVERIS,
TÜBUS-FAHRER**

**WELCHE SCHUTZMASSNAHMEN GIBT
ES IN DEN Bussen?**

Seit Mitte März bleibt die vordere Tür zu, und unser Fahrerplatz ist mit Schutzfolie abgetrennt. Wenn ich einen Bus übernehme, desinfiziere ich erst einmal Lenkrad und Armaturenbrett. Nachts werden alle Fahrzeuge desinfiziert. Und wir haben Sicherheitsdurchsagen zur Maskenpflicht.

WIE ERLEBEN SIE DIE CORONA-EINSCHRÄNKUNGEN?

Es fährt nur noch mit, wer muss. Schüler und viele Berufstätige fielen erst einmal weg. Abends sind die Busse oft ganz leer – es gibt keine Partys, niemand geht aus. Ich habe viel weniger Kontakt zu den Fahrgästen, doch manche kommen auch nach vorne und stellen Fragen. Und natürlich bediene ich die Rollstuhlrampe. Über die Spiegel kann ich sehen, was hinten passiert. Anfangs hatten alle richtig Angst, das hat man total gespürt. Jeder war extrem vorsichtig. Auch jetzt ist die Stimmung im Bus oft recht bedrückt. Die meisten Fahrgäste sind diszipliniert und halten Abstand, manchmal wird diskutiert. Und wehe, wenn einer hustet!

WIE FÜHLT MAN SICH ALS „ALLTAGSHELD“?

Das bin ich sicher nicht. Ich mache meinen Job sehr gern, auch jetzt. Die Leute sind ja auf uns angewiesen und erkennen es an, dass wir zur Stelle sind, während die meisten zuhause bleiben.



Die Fahrgäste sind mir gegenüber freundlicher.

Fast jeder wünscht: „Bleiben Sie gesund!“ Ich finde die Maßnahmen richtig. Zum Schutz aller müssen wir da jetzt durch.

In Griechenland, wo ich Familie habe, galten viel strengere Ausgangssperren.

Mit meiner Frau, die im Altersheim arbeitet, mache ich nach Dienstschluss gern lange Spaziergänge, das genießen wir.

GAB ES BESONDERE VORFÄLLE?

Die Verkehrssituation! Seit 15 Jahren bin ich Busfahrer in Tübingen – so leere Straßen wie im April habe ich noch nie erlebt. Man musste aufpassen, nicht den Fahrplan zu überholen! Jetzt ist der Verkehr wieder da. Ganz lustig war, dass in den ersten Wochen jeder Fahrer für die Pausen seine eigene Klopapierrolle mitbekam, da das Mangelware war. Einmal musste ich niesen – da geriet ein Fahrgast in Panik und hat mich übel beschimpft.

WORAUF FREUEN SIE SICH NACH ENDE DER KRISE?

Dass die Leute wieder nebeneinandersitzen können, reden und lachen. Ich vermisse auch die Kinder, die gucken kommen, was vorne los ist, und mich zum Bus ausfragen.

**DER FÜNFTE FAHRPLAN:
LARS HILSCHER, VERKEHRSPLANER**

Auch während der Pandemie müssen die Busse fahren. Die Fahrgastzahlen sind dramatisch gesunken. Gleichzeitig wird mehr Platz gebraucht, um Abstand zu halten, und Fahrpersonal aus der Risikogruppe können wir nicht einsetzen. Wir werten jeden Tag die Auslastung der Busse und das Feedback aus und reagieren nach Bedarf sehr schnell.



Bild: Jens Klatt



Der Nachtbus ist eingestellt, zu den Kliniken setzen wir Verstärkerfahrten ein. In sieben Wochen hatten wir vier Fahrplanwechsel, den fünften bereite ich gerade vor. Für uns ist das Alltag, bei Umleitungen Sonderfahrpläne zu erstellen – aber selten so großflächig und kurzfristig! Das klappt nur, weil wir fertige Pläne in der Schublade haben, wie den Ferienfahrplan, die wir als Grundlage nutzen können. **Corona ist wie eine einzige große Umleitung!**

Ich habe selten so intensiv planerisch gearbeitet. Zur Schulöffnung habe ich zwei Tage lang den Schülerverkehr komplett neu konzipiert. Langsam wird es wieder etwas voller in den Bussen. Doch die Einnahmen sind weggebrochen. Wie finanzieren wir den ÖPNV weiter? Wie wird sich die Nachfrage entwickeln? Das sind Fragen, die uns Sorgen machen. Prägende Erfahrungen sind für mich die Schulsituation meiner Kinder und das parallele Homeoffice, das plötzlich so normal geworden ist. Auch wenn sich meine Arbeitsstunden oft bis in den Abend verteilen – diese Krise zeigt: Wir können in Not-situationen gut arbeiten!

AUS DEM KRISENSTAB: ORTWIN WIEBECKE, GESCHÄFTSFÜHRER

WELCHE MASSNAHMEN ZUM INFektionSSCHUTZ GELTEN BEI DEN SWT?

Als Stadtwerke müssen wir jederzeit voll einsatzbereit sein, zugleich sind wir verantwortlich für die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter. Wir haben daher sehr schnell Hygiene- und Abstandsregeln eingeführt, Schutzausrüstung besorgt, Kontakte stark eingeschränkt, Homeoffice ermöglicht. Wir besprechen uns in Telefon- oder Videokonferenzen, für kleinere Meetings gibt es ein Zelt im Freien und in der Kantine nur noch Speisen zum Mitnehmen. Die Bäder waren lange geschlossen, Baustellen standen eine Weile still. Nun bieten wir allen Beschäftigten Corona-Tests an.

WAREN SIE AUF SO ETWAS VORBEREITET?

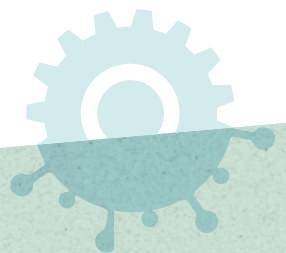
Ich denke, niemand war das. Zum Glück sind wir so flexibel und haben frühzeitig einen Krisenstab eingerichtet, der täglich – inzwischen wöchentlich – die aktuelle Lage bewertet und notwendige Schritte beschließt. Ich bin überzeugt, dass die Maßnahmen der Landes- und Bundesregierung richtig waren, und sehr froh, dass Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Betriebsrat unsere kurzfristigen Entscheidungen immer mitgetragen haben. Ein Teil der Belegschaft war in Kurzarbeit. Manche sind einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt. Auch für alle, die zuhause arbeiten und gleichzeitig Kinder betreuen, ist die Situation belastend. **Es ist sehr beeindruckend, wie die gesamte Belegschaft diese Herausforderung stemmt.**

WAS BEDEUTET CORONA WIRTSCHAFTLICH FÜR DIE SWT?

Wir können dankbar sein, dass die Stadtwerke so robust aufgestellt sind. Bei TüBus und Bädern rechnen wir mit erheblichen Verlusten, auch der Stromabsatz an Geschäftskunden ist um durchschnittlich 20 Prozent gesunken. Corona wird im Jahresergebnis 2020 eine tiefe Delle verursachen. Wir tun alles dafür, die Folgen so gering wie möglich zu halten.

WIE ARBEITEN SIE ZURZEIT UND WAS VERMISSEN SIE?

Meine Arbeit hat sich stark verändert. Ich verlasse mein Büro nur selten. Besprechungen führe ich fast nur telefonisch oder online. Und mein Mittagessen muss mir derzeit auch alleine schmecken. Unseren im Juni ausgefallenen swt-Spendenlauf vermisse ich richtig. Ich hoffe, dass wir wenigstens unsere Weihnachtsfeier wieder gemeinsam feiern dürfen. Das wäre schön. 🍷



DIE RÜCKKEHR DER LEIHROLLER

COONO – ein Plädoyer für CO₂-freie Mobilität.
40 E-Roller stehen in Tübingen zum „Free Floating“
bereit.



MIT „COONO“ HABEN DIE STADTWERKE EIN NEUES SHARING-ANGEBOT NACH TÜBINGEN
GEBRACHT UND EINEN SCHWUNGVOLLEN START HINGELEGT. 40 E-ROLLER UND ZEHN E-AUTOS
STEHEN SEIT MAI ZUM AUSLEIHEN BEREIT. „NO CO₂“ – DER NAME IST PROGRAMM.

Am 4. Mai präsentierten Mobilitätsmanagerin Johanna Eisele und swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke die neue COONO-Flotte.



„Schon das erste Wochenende hat uns umgehauen!“ Projektleiterin Johanna Eisele strahlt: „Offensichtlich hat genau das gefehlt.“ Am 4. Mai haben die Stadtwerke Tübingen ihr neues E-Sharing-Angebot COONO auf die Straße gebracht: 40 Elektroroller und zehn E-Autos zum Ausleihen sorgen für eine neue Mobilitätsalternative in Tübingen. Nachdem sich der frühere Sharinganbieter, die Bosch-Tochter COUP, Ende 2019 vom Markt zurückgezogen hatte, kehren mit COONO die Leihroller zurück. Der Name ist Programm: COONO – sprich „Kuno“ – bedeutet „NO CO₂“, eine Absage an klimaschädliche Emissionen im Straßenverkehr, denn die Flotte läuft mit swt-Ökostrom. Die Stadtwerke setzen auf E-Roller des deutschen Herstellers Kumpen. Neu dazu kommen E-Autos des Typs Renault ZOE für spontanes Mieten oder längere Ausflüge.

EIN PROJEKT VON SWT UND TEILAUTO

„Eigentlich war der Start im März geplant, dann kam uns Corona dazwischen“, so Eisele, die seit Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt war. „Für uns ist das alles neu.“ Die ganze Verwaltung, von der Planung über die Software bis zur Abrechnung, leisten die swt selbst. Als Kooperationspartner bringt teilAuto Neckar-Alb seine Erfahrungen ein und ist für Dienstleistungen wie Batterietausch oder Reparaturen zuständig.

„Wir hatten gleich in der ersten Woche mehr als 300 Anmeldungen und kamen kaum hinterher, alles abzuarbeiten. Inzwischen sind es über 1.000, und es hat sich gut eingespielt. Die Resonanz ist sehr positiv“, erzählt sie. Und Oberbürgermeister Boris Palmer lobt: „Stadtwerke und teilAuto helfen uns mit dieser E-Offensive, die Tübinger Klimaziele zu erreichen.“

SO MACHT MOBILITÄT SPASS!

Alle COONOs sind digital über eine App buch- und bedienbar. Möglichst einfach und selbsterklärend sollte das System sein. So dient die COONO-App zugleich als Fahrzeugschlüssel. Die Roller können in der gesamten Kernstadt beliebig abgestellt werden. Wo der nächste E-Roller zu finden ist, zeigt die App. Die E-Autos dagegen haben feste Stellplätze, zum Beispiel in swt-Parkhäusern, im Französischen Viertel und am Berliner Ring. Sie müssen nach der Fahrt wieder zurückgebracht werden. An jedem Autostellplatz gibt es eine Ladestation zum kostenlosen TüStrom-Tanken.

„Während der Corona-Pandemie ist Infektionsschutz wichtig“, erläutert Johanna Eisele. „In den Rollern findet man außer dem Helm Hygienehauben. Auch sollten Nutzer zurzeit Handschuhe tragen. In den E-Autos liegen Spray und Tücher zum Desinfizieren bereit. Und natürlich werden alle Fahrzeuge regelmäßig gereinigt.“



Anmelden

COONO-App für iOS oder Android herunterladen – registrieren und Führerschein verifizieren – losfahren!

Zum Start gibt es 15 Freiminuten.

Losfahren

COONO mit der App starten/öffnen. Zwei Helme für den Roller liegen im Topcase.

E-Roller: Grundpreis 1,90 Euro/Fahrt inkl. 10 Fahrminuten. Jede weitere Minute 19 Cent, Tageshöchstsatz 24 Euro

E-Autos: Grundpreis 1 Euro/Fahrt, 25 Cent/Minute, Tageshöchstsatz: 49 Euro

Abstellen

E-Roller: überall im Geschäftsgebiet

E-Auto: an seinem festen Platz

Kontakt

coono@swtue.de oder
Telefon 07071 157-491

Mehr Infos unter
www.coono-sharing.de



INDUSTRIE-ABWÄRME FLIESST NUN INS WÄRMENETZ DER STADTWERKE. UMWELTMINISTER FRANZ UNTERSTELLER KAM IM FEBRUAR EIGENS NACH TÜBINGEN, UM DAS GEMEINSAME WÄRMEPROJEKT DER GERHARD RÖSCH GRUPPE UND DER SWT AUSZUZEICHNEN: ALS BEISPIELHAFTEN „ORT VOLLER ENERGIE“.

UNSER ORT VOLLER

Energie

Bis 2030 will die Universitätsstadt Tübingen klimaneutral werden. Da ein beträchtlicher Teil der schädlichen Emissionen durch das Heizen verursacht wird, spielt der Wärmesektor hierbei eine besondere Rolle. An einer „Wärmewende“ arbeiten die Stadtwerke Tübingen, indem sie ihre Wärmenetze stetig erweitern und nutzbare Quellen einbinden. Auch Abwärme aus der Industrieproduktion soll, statt einfach durch den Schornstein zu entweichen, in Häusern der Kunden für warmes Wasser und behagliche Wärme sorgen.

WÄRME, DIE DAS KLIMA SCHÜTZT

Ein innovatives Wärmeprojekt haben die Gerhard Rösch Gruppe und die swt gemeinsam realisiert: im Industriegebiet Unterer Wert. Hier stellt Rösch unter anderem Funktionstextilien für Automobilindustrie und Medizinbedarf her. Die Stoffe werden in Spannrahmen unter

hohem Energieaufwand behandelt und beschichtet. Schon seit 2017 gibt es eine Nachbehandlungsanlage, die die belastete, heiße Abluft absaugt und durch thermische Oxidation reinigt. Die neu installierte Anlage überträgt nun die dabei entstehende Wärme auf das Medium Wasser, das ins Fernwärmenetz der swt fließt. Viele Monate lang wurde in der Schaffhausenstraße an dem Projekt gearbeitet, insgesamt haben die Stadtwerke 900 Meter neue Wärmeleitung verlegt.

EINWEIHUNG MIT MINISTER

Zur Inbetriebnahme am 19. Februar 2020 kam Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller zum Firmensitz der Gerhard Rösch Gruppe und überreichte eine Auszeichnung als „Ort voller Energie“ – ein Leuchtturmprojekt für die Energiewende im Land. Zusammen mit Gästen aus Politik und Wirtschaft ließ

„Hier wird die Energiewende gelebt.“

Landes-Umweltminister Franz Untersteller

sich Untersteller beim Rundgang die Anlage erläutern. „Hier wird die Energiewende gelebt!“, lobte er dieses „gelungene Beispiel für klimafreundliche Wärmeerzeugung und Energieeffizienz“.

Arnd-Gerrit Rösch, geschäftsführender Gesellschafter der Gerhard Rösch Gruppe, möchte mit dem Projekt „ein Zeichen für eine nachhaltige Textilproduktion“ setzen. Er freute sich über die Auszeichnung des Ministeriums, betonte aber auch, welche wirtschaftliche Herausforderung Umweltauflagen und CO₂-Steuern für einen Familienbetrieb darstellen.

Bild unten: Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller (Mitte) zeichnete das Abwärmeprojekt als „Ort voller Energie“ aus. Die Geschäftsführer Arnd-Gerrit Rösch (2. v. links) und Ortwin Wiebecke (swt) nahmen die Plakette entgegen.



Bilder: Valentin Marquardt



STÄRKT DAS FERNWÄRMENETZ

Für die Stadtwerke ist die Gerhard Rösch Gruppe ein langjähriger Geschäftspartner. „Diese Kooperation passt gut zu unserem Engagement für die Energiewende vor Ort“, sagte swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke, „denn sie macht unsere Fernwärme umweltfreundlicher und das Netz leistungsstärker.“ Das ist durch das Gemeinschaftsprojekt nicht nur um Hunderte Meter gewachsen: Gleichzeitig haben die swt ihre Wärmenetze „Uhland-schiene“ und „Südstadt“ zusammengeschlossen. Beste Voraussetzungen dafür, in Zukunft weitere Gebäude anzuschließen und den Anteil der Abwärme noch zu erhöhen. Rund 20 Prozent nutzbar gemachte Industriewärme fließen heute schon in den Fernwärmenetzen nördlich und südlich des Neckars. 🌱

GERHARD RÖSCH

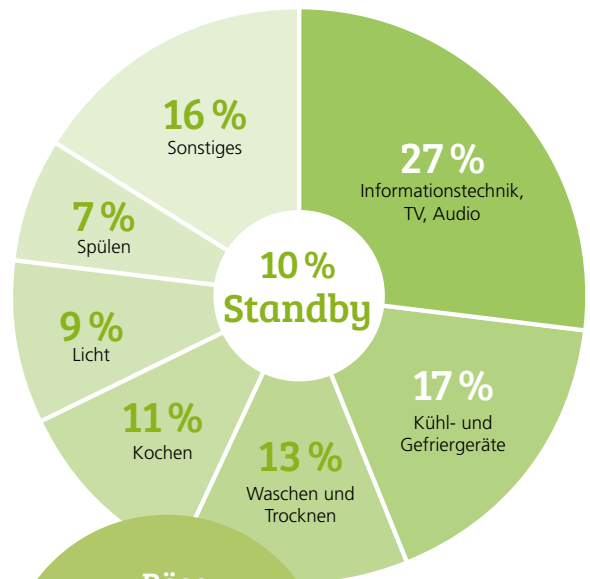
G M B H

Die 1949 gegründete Textilfirma hat ihren Sitz in der Tübinger Schaffhausenstraße. Zur Gerhard Rösch Gruppe gehören Rösch Fashion (Nachtwäsche, Bade- und Strandmode) und das Rökona Textilwerk, spezialisiert auf innovative technische Textilien. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ist Teil der Firmenphilosophie. Seit April werden auch am Standort Tübingen Schutzmasken, etwa für die Stadtverwaltung und die swt, genäht.

Was kostet mich das?

SWT AUF HAUSBESUCH: WAS KOSTET DER STROM FÜR MEINE GERÄTE? WO KANN ICH WIRKLICH SPAREN? GERADE WENN WIR IM HOMEOFFICE UND IN DER FREIZEIT VIEL ZEIT ZUHAUSE VERBRINGEN, LOHNT SICH DIE SUCHE NACH STANDBY-SCHNORRERN.

Vater, Mutter, Kind: Ein durchschnittlicher Dreipersonenhaushalt verbraucht 27 Prozent des Stroms für TV-, Audio- und andere Informationstechnik. Um bares Geld zu sparen, lohnt es sich für die Familie, bei der Unterhaltungselektronik zu beginnen.



(2019, statista.com)

Böse Überraschung

Manche Geräte verbrauchen im Standby mehr Strom als im Betrieb!

Unnötig

4 Milliarden Euro jährlich werden in Deutschland durch Standby verschwendet (laut Umweltbundesamt).

Stopp! den Leerlauf!

Der schlimmste Stromschlucker heißt Standby.

Viele Geräte ziehen rund um die Uhr Strom. Auf der Stromrechnung unserer Beispielfamilie macht das mehr als 10 Prozent aus. Einige Geräte konsequent abzuschalten, kann im Jahr leicht **100 Euro** – und damit 220 Kilogramm CO₂ sparen.

Homeoffice



Computer

Multimedia-PC (135 Watt): 55 Euro

Gaming-PC (200 Watt): 82 Euro

Standby (10 Watt): **21 Euro**

Laptop (30 Watt): 12 Euro

Standby (2 Watt) **5 Euro** / (10 Watt) **21 Euro**

Mobile Geräte wie Laptops oder Notebooks verbrauchen weniger Strom als ein PC mit externem Bildschirm. Da der Akku ständig Strom verbraucht, Energieoptionen nutzen: der „Ruhezustand“ ist sparsamer als der „Energiesparmodus“ (Standby).

Besser,
als du denkst

Smartphones verbrauchen am wenigsten Strom!
Tägliches Laden kostet im Jahr nur etwa 2 Euro.

Tablet, tägliches Laden: 5 Euro
Ladegerät, das ununterbrochen in der Steckdose schlummert (0,3 Watt): 70 Cent

Viele Dienste saugen am Akku – daher WLAN, Bluetooth und GPS nur bei Bedarf einschalten.

Der größte
Schnorrer:
die Stereoanlage

Musikhören: 20 Euro

Standby (15 Watt): **35 Euro**

Mini-Hi-Fi-Anlage

Standby (11 Watt): **25 Euro**

Fernseher

Flatscreen-Fernseher (100 Watt): 41 Euro

Standby älteres Modell (14 Watt): **29 Euro**Standby neueres Modell (0,5 Watt): **1 Euro**

DTB-T-Receiver

in Standby (10 Watt): **21 Euro**

Je größer der Fernseher, desto mehr Strom braucht er. Im Wartemodus war er früher ein großer Stromfresser, das ist nicht mehr so.

Stromkosten
pro Jahr
für Nutzung
und Standby*

Die Unterschätzten

Schlucken auch in Standby
übers Jahr richtig viel Strom:
Xbox und PlayStation (120 Watt): 25 Euro
Standby (9-15 Watt): **20-35 Euro**

WLAN-Router

24/7-Standby (8 Watt): **20 Euro**

Internet-Radio

Standby (2-7 Watt): **5-15 Euro**

Internet-Radios, die digitale Musikdaten streamen, brauchen viel Strom und halten die WLAN-Verbindung immer aufrecht. Auch Amazon Echo, Google Home und andere Geräte mit Stimmsteuerung müssen ununterbrochen „zuhören“.

Was tun?

Unsere Expertentipps

- Geräte nach Gebrauch ganz **ausschalten** oder **Stecker ziehen** – machen Sie ein Ritual daraus!
- **Zeitschaltuhr** für WLAN-Router programmieren.
 - Nutzen Sie schaltbare Steckdosen oder **Master-Slave-Steckerleisten**, bei denen ein Hauptgerät alle angeschlossenen Geräte ausschaltet.
- Während der **Ferien** Geräte vom Netz zu trennen, spart Geld und schützt vor Überspannung und Brandgefahr.
- Gehen Sie mit einem **Strommessgerät** auf die Suche nach Stromfressern und erleben Sie den Aha-Effekt!

Strommessgeräte ausleihen kann man in der Stadtbücherei, beim BUND und bei den swt.



Siegfried Haible,
swt-Energieberater

Bild: swt

* Beispielwerte für durchschnittliche Nutzung:
Computer, Laptop, Fernseher 4 Stunden/Tag, übrige 2 Stunden/Tag,
Standby-Dauer: 20 bzw. 22 Stunden/Tag, Strompreis: 28 Cent/kWh

Quellen:

- Energiesparen & Klimaschutz zuhause: <https://www.co2online.de/>
- Die ökologische Verbraucherplattform <https://utopia.de/>
- Alltagstipps des WWF: <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/>
- <https://www.tuebingen.de/tuebingen-macht-blau/9795.html>
- <https://www.swtue.de/energiesparen>

FREIGESCHWOMMEN!

Bilder: Jörg Jäger



Liam Fitzstevens

Biologe und Rettungsschwimmer-Coach
„Dieses Projekt kämpft gegen die Ungleichheit und ist eine tolle Chance für viele Kinder und Jugendliche.“



Adrian Wendt

Student und Rettungsschwimmer-Coach
„Mich fasziniert die Arbeit mit Menschen, die sich etwas zutrauen und die hier Halt finden.“



Ruzbek Abbaspur

Student und Rettungsschwimmer
„Wasser ist das schönste und das schrecklichste Element. Als ich zum ersten Mal wieder am Meer war, war es einfach unglaublich, mich hineinwerfen und losschwimmen zu können.“

DAS TÜBINGER PROJEKT „SCHWIMMEN FÜR ALLE KINDER“ SETZT SICH DAFÜR EIN, DASS JEDER SCHWIMMEN LERNEN KANN. MIT DABEI SIND AUCH JUNGE GEFLÜCHTETE, DIE ERST SPÄT ZUM SCHWIMMEN KAMEN. NUN TRAINIEREN SIE ALS RETTUNGSSCHWIMMER ANDERE UND ERZÄHLEN IHRE BEEINDRUCKENDEN GESCHICHTEN IN EINEM BUCH.

Schwimmen – wie schön wäre das! So dachten viele angesichts der coronabedingt geschlossenen Bäder. Ganz besonders die Engagierten von „Schwimmen für alle Kinder“. Dieses Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Herkunft, kostenfrei schwimmen zu lernen. Laut DLRG sind fast 60 Prozent der Grundschüler in Deutschland nicht schwimmsicher – in Tübingen soll das anders werden, und zugleich geht es um mehr: „Wir geben den Kindern etwas mit, das

sie immer in ihrem Lebensrucksack behalten werden: soziale Teilhabe, Lebensfreude und Selbstbewusstsein“, so die Initiatorin Dagmar Müller. In fünf Jahren haben 877 Kinder davon profitiert. Rund 400 sind inzwischen sichere Schwimmer mit Bronzeabzeichen.

DAS SCHWIMMBAD ALS SOZIALER ORT

Einer, der sich ehrenamtlich bei „Schwimmen für alle Kinder“ engagiert, ist Liam Fitzstevens. In den USA

war er Leistungsschwimmer, heute arbeitet er am Tübinger Max-Planck-Institut und bildet Rettungsschwimmer aus, darunter junge Geflüchtete, die in „16+-Kursen“ schwimmen gelernt haben. „Der soziale Aspekt ist mir sehr wichtig. Die Jugendlichen, die mit dem Wasser eigentlich Flucht und Verlust verbinden, beeindrucken mich tief. Sie haben vom Seepferdchen bis zum Trainer das ganze Programm mitgemacht, ihr Deutsch verbessert, Freunde gefunden – ihr Leben in die Hand genommen.“



Erdohan Mahmud

Schüler und Rettungsschwimmer
„Schwimmen hat mein Leben so sehr verändert!“



Leonie Schäfer

Bufdi und Rettungsschwimmerin

„Manche der jungen Frauen trauen sich anfangs kaum ins Wasser und machen dann so große Fortschritte. Man verpasst so viel, wenn man nicht schwimmen kann! Was für uns selbstverständlich ist, sollte für alle möglich sein!“



Karim Khadeeda

Schüler und Rettungsschwimmer

„Ich war so stolz auf das Seepferdchen und das Bronzeabzeichen auf meiner Badehose! Die Aufnäher werde ich ewig aufheben. Jetzt helfe ich anderen Geflüchteten, schwimmen zu lernen.“

Wie Ruzbeh Abbaspur, der 2014 mit seiner Familie aus dem Iran nach Tübingen kam und heute Fahrzeug- und Motorentchnik studiert. „Wir sind in einem Schlauchboot auf eine griechische Insel geflüchtet. Wir konnten nicht schwimmen und mussten mit ansehen, wie Erwachsene und Kinder ertranken – schreckliche Bilder, die wir jahrelang im Kopf hatten“, erzählt er. Wenig später fand er sich im Tübinger Freibad wieder. „Dieser fröhliche, freie Ort voller Menschen, die Spaß hatten, war ein neues Erlebnis für mich, denn im Iran ist alles streng nach Geschlechtern getrennt. Ich war beeindruckt von den Bademeistern mit ihren weißen T-Shirts. Mein jüngerer Bruder besuchte einen Schwimmkurs – das wollte ich auch und wurde mit 1,98 Metern das größte Seepferdchen im Schwimmprojekt.“ Er erwarb das Bronzeabzeichen – und machte weiter: „Es tat gut zu trainieren, beschäftigt zu sein, coole Leute kennenzulernen. Ich war schüchtern, aber habe die Herausforderung angenommen und schließlich die Prüfung zum Rettungsschwimmer Silber gemacht.

Never give up – das ist mein Lebensmotto. Als Trainer möchte ich etwas von dem zurückgeben, was ich gelernt habe. Es ist so schön, wenn ein Schwimmschüler ganz locker seine erste Bahn schwimmt! Und wenn er Bronze bekommt, ist das die Kirsche auf der Torte.“

SCHWIMMEN – LEBEN – HELFEN

Auch Karim Khadeeda, der als 14-Jähriger aus dem Irak flüchtete, fuhr im überfüllten Boot übers Meer. „Ich hätte mich über Wasser halten können. Aber jemanden zu retten, wäre unmöglich gewesen.“ Jetzt bringt er anderen Schwimmen bei. Erdohan Mahmud kam 2018, einige Jahre nach seinen Eltern, aus Bulgarien. „Mein Schwimmlehrer, ein Syrer, konnte mehrere Sprachen, aber nicht Bulgarisch. Doch wir haben es hingekriegt, und ich habe sehr schnell gelernt. Für den Rettungsschwimmer muss man viel Theorie lernen. Meine Mutter hat mir alles übersetzt, ich habe jeden Tag geübt und die Prüfung geschafft. Wasser gibt mir ein so gutes Gefühl!“ Jetzt hat er sich im Freibad als Beckenaufsicht beworben. ❖

Das Rettungsschwimmer-Coaching wird unterstützt von der Firma Schmalenberger. Auch die swt gehören zu den Projekt-Partnern.



Aus der ehrenamtlichen Arbeit in einem multikulturellen Team entstand ein Mut-Mach-Buch, das bundesweit zu Schwimminitiativen ermutigt. Mehr als 100 Kinder und Senioren, Geflüchtete und Prominente erzählen hier ihre persönlichen Geschichten rund um das verbindende Element Wasser. Illustriert u. a. von Sepp Buchegger, Thorbecke Verlag, 20 Euro, ab Juli im Buchhandel

Spenden sind willkommen:

Förderverein Lokales Bündnis für Familie Tübingen e.V.

IBAN DE09 6415 0020 0001 6819 61
Stichwort: Schwimm-/Buchprojekt

Kontakt:

meineschwimmgeschichte@gatm.de



TRADITIONELLE NUDELN - INNOVATIV IN PAPIER

swt
Stadtwerke Tübingen
UMWELTPREIS

PREISTRÄGER
2019

ALB-GOLD IN TROCHTELFINGEN BRACHTE 2018 PAPIERBEUTEL FÜR NUDELN AN DEN START. UNBESCHICHTETES PAPIER OHNE PLASTIK UND DAMIT PERFEKT ZUM RECYCELN: DAS WAR EINE PREMIERE FÜR DEUTSCHLAND. FÜR DIE PAPIERVERPACKUNG UND WEITERE NACHHALTIGE PROJEKTE GAB ES PLATZ EINS BEIM SWT-UMWELTPREIS.

Eine Familie, ein Team: André, Irmgard und Oliver Freidler (von links). Sie führen die Geschäfte des Unternehmens zu dritt.



Bilder: Alb-Gold

Muss ein Kunde eigentlich die Nudeln sehen, bevor er sie kauft? Jahrzehnte dachten alle: Ja! Nudeln wurden in durchsichtige Folien gepackt oder in Pappkartons, die ein Plastik-Sichtfenster hatten. Doch bei ALB-GOLD war man damit nicht mehr glücklich – und tüftelte an einer praktikablen plastikfreien Lösung. Seit Ende 2018 ist die nun auf dem Markt, und siehe da: Die Kunden kaufen auch das gern. Nach und nach stellt ALB-GOLD um.



Für viele Menschen in der Region ist es ein tolles Ausflugsziel, für manche gar Pilgerstätte: ALB-GOLD in Trochtelfingen. Der Ort, wo die guten Nudeln herkommen. Wo man Nudelproduktion live sehen kann, Nudeln und andere feine Dinge aus der Region kauft, Nudelgerichte genießt, Feste feiert, Kochkurse macht. Wo man im Sommer die Hartweizen-Felder wogen sieht und sich quer durch den Kräutergarten schnuppert. Abenteuerspielplatz, Aktionstage, Kräutermarkt: Bei ALB-GOLD ist immer was los! Fast immer. Seit Frühjahr 2020 blieb wegen des Coronavirus auch die „Welt der Nudel“ ungewohnt still.

Umso mehr war in der Produktion los, weil das Virus viele Menschen zum Nudelkauf motiviert hat.

ZWEITGRÖSSTER HERSTELLER

ALB-GOLD gilt als zweitgrößter deutscher Nudelhersteller. Das Familienunternehmen schreibt seit einem halben Jahrhundert seine Erfolgsgeschichte. In dritter Generation: Oliver und André Freidler sind eingestiegen, als ihr Vater 2010 plötzlich starb. Sie führen das Unternehmen zusammen mit Mutter Irmgard. Die ALB-GOLD-Gruppe mit etwa 420 Beschäftigten meldet Jahresumsätze um 90 Millionen Euro. Die Export-Quote liegt bei rund 30 Prozent, ähnlich hoch ist der Bio-Anteil.

Ein Holzhackschnitzelheizwerk liefert 85 Prozent der Prozesswärme – das senkt seit 2011 den jährlichen Heizölbedarf um 80 Prozent, das bedeutet 80 Prozent weniger CO₂. Große Photovoltaik-Anlagen liefern Strom fürs Werk und zum Einspeisen. Das neue Produktionsgebäude wurde klimaschonend gebaut. ALB-GOLD engagiert sich für Artenvielfalt, Naturschutz und heimische Landwirtschaft, setzt auf regionale Rohstoffe mit kurzen Wegen.

SPEZIALNUDELN UND SPÄTZLE

Das sieht man im Nudelregal: ALB-GOLD macht welche aus Einkorn, Emmer und Dinkel, auch solche für Allergiker oder spezielle Ernährungsformen, beispielsweise aus Linsen- und Kastanienmehl. Es gibt Mie-Nudeln für die asiatische Küche, Dinosaurier-Pasta für Kinder und natürlich Spätzle, Spätzle, Spätzle. Für all das stehen in Trochtelfingen hoch technisierte Anlagen. Wer sehen will, wie Tausende Eier maschinell aufgeschlagen werden oder

wie man Nudelteig zu schmetterlingshaften Farfalle formt, kommt bald wieder bei Werksführungen auf seine Kosten.

SAUBERE LÖSUNGEN

Maschinen sind auch das Thema bei den Papierverpackungen: Erst 2018 wurden die Anlagen so konfiguriert, dass sie Nudeltüten aus Papier von der Rolle formen können – also in großen Stückzahlen. ALB-GOLD nutzt dafür FSC-zertifiziertes Papier aus Skandinavien. Genau dort, wo es verklebt wird, wird ein Siegelmedium aus Wachsen und Harzen aufgedruckt. „Das ist die saubere Lösung“, sagt Oliver Freidler. Die sehr überzeugt: 2019 bekam ALB-GOLD den Deutschen Verpackungspreis in der Kategorie Nachhaltigkeit und den Gold-Award der Jury fürs Beschreiten neuer Wege. ••

.....

ALB-GOLD in Trochtelfingen ist ein ideales Ausflugsziel mit gläserner Produktion, der Kräuter Welt, dem Landmarkt und dem Restaurant Sonne, das auch am Wochenende geöffnet hat.

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen unter www.alb-gold.de.



Der Tueshop.de

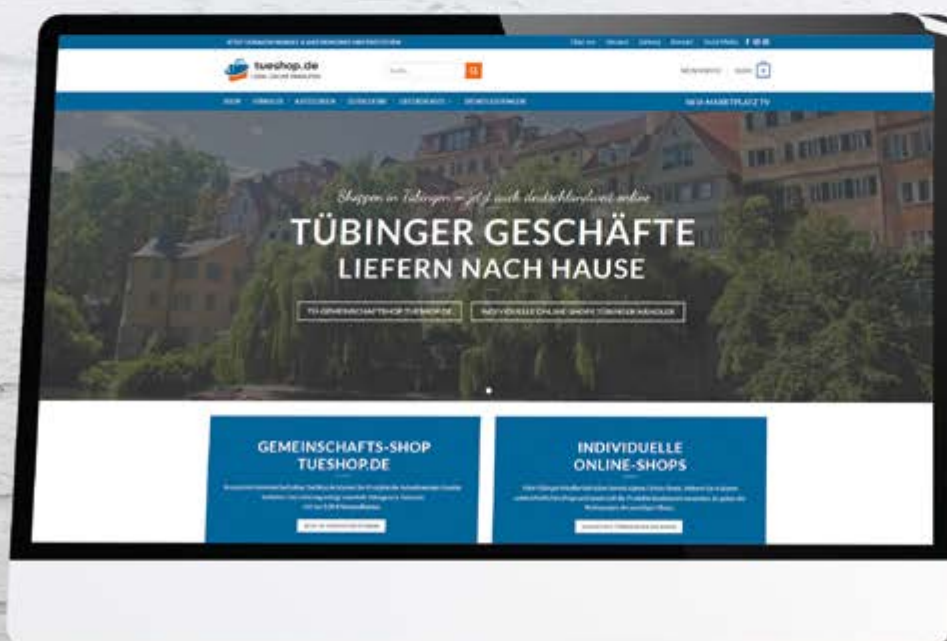
ONLINE EINKAUFEN IN TÜBINGEN

.....

IN VERSCHIEDENEN GESCHÄFTEN DER TÜBINGER ALTSTADT ONLINE EINKAUFEN, ALLES IN EINEN WARENKORB PACKEN UND SCHNELL NACH HAUSE LIEFERN LASSEN: DAS GEHT IM „TUESHOP“, DER ENDE MÄRZ ANGESICHTS DER CORONA-PANDEMIE INS LEBEN GERUFEN WURDE – MIT ERFOLG UND ZUKUNFTSPOTENZIAL.

Vor allem viele kleine Altstadtläden hatten vor der Corona-Krise und dem Lockdown keinen Online-Bestell- und Lieferservice. Seit Ende März bieten über 50 Tübinger Einzelhändler ausgesuchte Waren ihres Sortiments auf www.tueshop.de an. „Kaffee, Wein, Süßigkeiten, Brot, Obst und Gemüse wurden während der Ladenschließungen besonders oft bestellt“, erzählt der Betreiber

Selçuk Öner. Aber auch andere Angebote würden gekauft. Von Pflanzen und regionalen Spezialitäten über Mode und Haushaltswaren bis zu Naturbaustoffen oder Bettwäsche: „Der Tueshop zeigt die Vielfalt der Tübinger Händler“, so Öner. Gleich in mehreren Läden zu bestellen, ist dabei einfach. Die Waren werden gemeinsam geliefert für eine Versandpauschale von 5,90 Euro.



Alle Geräte führen zum Tueshop: So ist die Tübinger Altstadt nur einen Klick entfernt!





Aktiv für den lokalen Handel: Selçuk Öner

Fürs Stadtgebiet gilt: „Wird werktags bis 11 Uhr bestellt, bringen wir den Einkauf am selben Tag zwischen 17 und 20 Uhr“, betont Öner stolz. Gesammelt und verpackt werden die Einkäufe in der Silberburg am Markt. Die „Tübingen erleben GmbH“ übernimmt die Logistik und mit zwei Mitarbeitern die Auslieferung. Auf Sicherheit wird geachtet – mit Mund-Nasen-Schutz, Handschuhen, kontaktloser Lieferung und unbarer Bezahlung.

DEN TÜBINGER EINZELHANDEL STÄRKEN

„Wir haben den Tueshop in kurzer Zeit realisiert“, erzählt Öner, „in der aktuellen Situation war der Bedarf dringend da. Unser Ziel war, den Einzelhandel in der Corona-Krise schnell zu stärken.“ Neben dem Bestell- und Lieferservice bietet der Tueshop einen Überblick über das lokale Online-Angebot: Denn hier sind auch Tübinger Geschäfte verlinkt, die einen eigenen Onlineshop haben und den Vertrieb selbst übernehmen. Lieferdienste von Restaurants, Dienstleistungen und Gutscheine sind hier zu finden. „Gutscheine wurden schon viele gekauft“, freut sich Öner, „das zeigt die Solidarität mit den lokalen Händlern.“

„Der Tueshop ist ein Gemeinschaftsprojekt“, erläutert Selçuk Öner. Der Betriebswirtschaftler hat eine Internetagentur und Erfahrung mit Online-Plattformen.



Außerdem ist er Geschäftsführer der tuemarkt.de GmbH, zu der der Tueshop gehört. Unterstützt wird der neue Online-Gemeinschaftsshop mit einer Anschubfinanzierung von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WIT und dem Handel- und Gewerbeverein, der den Kontakt mit den Händlern und die Einträge pflegt. Auch die Stadtwerke haben mit einem Werbespot auf Radio Neckaralb Live beim Start des Tueshops geholfen.

GEMEINSAM UND LOKAL

„Für die Tübinger Händler ist das eine tolle Möglichkeit, einen gemeinsamen, lokalen Vertriebskanal anzubieten. Und alle Kunden – vor allem die, die nicht mobil sind – profitieren davon“, sagt WIT-Geschäftsführer Thorsten Flink. Er sieht deshalb im Tueshop großes Potenzial, auch nach der Corona-Krise: „Ein Vertrieb auf vielen Kanälen – im Laden und online – ist für alle Einzelhändler ein wichtiger Zukunftsweg, um gegen die Online-Handelsriesen zu bestehen.“ ❖



Plakat: Tuemarkt.de, Bilder: Jürgen Braun



KULTUR TROTZ CORONA

Schwierige Zeiten sind dies für die Kultur- und Kreativbranche, die unter den Maßnahmen zum Infektionsschutz besonders zu leiden hat. Zum Glück ist digital und im Freien einiges möglich: Und so sprießen überall fantasievolle Ideen und tolle Anregungen, Kultur einmal anders zu erleben: vom Podcast über Theaterrundgänge bis hin zu Auftritten in Alten- und Pflegeheimen.

Unter „Kultur trotz Corona“ hat die Universitätsstadt Tübingen auf ihrer Webseite zahlreiche Angebote von Tübinger Kulturschaffenden zusammengestellt: <https://www.tuebingen.de/28339.html>

Um nach den aktuellen Lockerungen Tübingen wieder zu beleben, laden Händler, Gastronomen und Kulturschaffende jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr zum „Tübinger Feierabend“ mit vielen Aktionen ein: <https://www.gönn-dir-tuebingen.de/>

INS VIRTUELLE MUSEUM

- Tübingens großem Jubilar ganz nah kommen kann man unter: www.hoelderlinturm.digital und www.hoelderlin2020.de.
- Das wieder geöffnete Museum der Universität Tübingen MUT lädt donnerstags ab 18 Uhr zum „Speed-Guiding“. Eiszeitkunst und ägyptische Opferkammer kann man auch in der 3D-Galerie betrachten: www.unimuseum.uni-tuebingen.de/

• Neben der aktuellen Ausstellung zum Konzeptkünstler Daniel Knorr kann man beim „Kunsthalle Open Air“ im neu gestalteten Garten an Workshops teilnehmen:

<https://kunsthalle-tuebingen.de/>

- Wer schrieb in Tübingen? Die App zum Tübinger Literaturpfad: www.tuebingen.de/literaturpfad

INS THEATER

- Das LTT spielt wieder! Drinnen gilt Sicherheitsabstand, draußen lädt die „Südstadt-Symphonie“ zum Hörspaziergang ins Jahr 2120 ein. Noch bis 30. Juli gibt es das günstige „Abo-Biotikum“ für 150 Euro (ermäßigt 75 Euro): Zehn Mal freie Stückwahl, zwei Jahre gültig. <https://www.landestheater-tuebingen.de/>
- Das ITZ nimmt Sie mit auf einen theatralen Spaziergang durch Tübingen: „FREUND HEIN. Ein Audio-Walk mit dem Tod“, verlängert bis Ende September, Handausleihe und Techniksport Donnerstag bis Sonntag zwischen 15 und 20 Uhr. Theaterbar und Neckarterrasse sind in dieser Zeit geöffnet. <https://www.zimmertheater-tuebingen.de/>

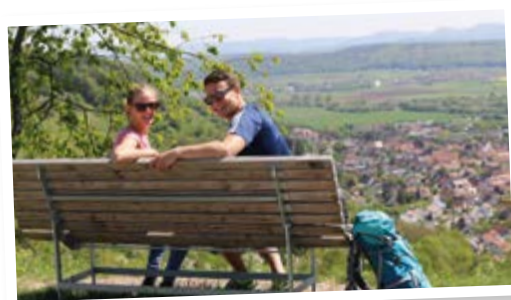


SICH WEITERBILDEN

Die Sommer-Flat der vhs Tübingen: Unter dem Motto „Ein ganzer Sommer für 25 Euro“ bietet die vhs mehr als 80 Online-Kurse an.

www.vhs-tuebingen.de/vhszuhaue

vhs Volkshochschule Tübingen e.V.



INS FREIE

- Die eigene Stadt kennenlernen: Die Tübinger Themenführungen starten wieder! <https://www.tuebingen-info.de/>
- Tipps zum Wandern oder Radfahren in der Region: <https://www.tuebingen-umwelten.de/>



TERMINVORSCHAU



Mit dem „swt-KulturWerk“ beim Neckar-Stauwehr bieten die Stadtwerke Tübingen einen außergewöhnlichen Ort für Kunst und Kultur.

DONNERSTAG, 20. AUGUST, UND FREITAG, 21. AUGUST, 19.30 UHR

Das **vielklang-Festival** bringt ab dem 14. August Ludwig van Beethovens Streichquartett-Zyklus in acht Konzerten auf die Bühne. Am 20. und 21. August ist **das Kölner Schuppanzigh-Quartett** zu Gast im swt-KulturWerk. Die international renommierte Formation will den Geist der alten Zeit aufleben lassen: Die vier Streicher musizieren auf wertvollen historischen Instrumenten. Auf dem Programm stehen das Streichquartett op. 95 und eine Bearbeitung der Violinsonate op. 96 von Ferdinand Ries. (Das Programm ist an beiden Abenden identisch, die Anzahl der Plätze wegen der Corona-Einschränkungen reduziert.) Die weiteren Konzerte finden im Hof des Bürgerheims statt.

www.vielklang.org

Bitte erwerben Sie ihr Ticket im Vorverkauf, über die Webseite oder Reservix.

FREITAG, 18. SEPTEMBER, 20 UHR

Jontef, das legendäre Klezmer-Quartett ist ein kulturelles Urgestein der Tübinger Musikszene, die Konzerte sind rar und die Atmosphäre ist einzigartig. Jontef interpretiert jiddische Klezmermusik auf fabelhaft unspektakuläre Art und vermittelt mit hinreißend erzählten Geschichten ein ganz eigenes Lebensgefühl.

Karten beim Verkehrsverein an der Neckarbrücke oder Vorbestellung unter: kulturwerk@swtue.de

Stets aktuell: der Tübinger Veranstaltungskalender unter info-tuebingen.de



Bild: Schuppanzigh-Quartett



Bild: Jontef

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN

Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE

„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale	157 - 0
Kundenservice	157 - 300
Wärmeversorgung	157 - 455
TüBus	157 - 157
Bäder	157 - 238
Parkhäuser	157 - 221
Straßenbeleuchtung	157 - 4750
Gasnotruf	157 - 112
Störungsdienst	157 - 111

IM INTERNET

www.swtue.de | info@swtue.de
www.facebook.com/stadtwerketuebingen
www.instagram.com/stadtwerketuebingen
www.twitter.com/swtue

Online-Kundencenter:

www.swtue.de/kundencenter

Wir beraten Sie gerne!



TüWelt online lesen:
www.swtue.de/tuewelt

Weitere Infos: www.swtue.de/kulturwerk
 Ansprechpartner für Kulturschaffende ist Ingo Straten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH – SIE HABEN GEWONNEN!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

- 1. PREIS:**
Cosima Schunk, Tübingen
- 2. PREIS:**
Maximilian Groß, Tübingen
- 3. PREIS:**
Nancy Jerabek-Härtel, Tü-Weilheim
- 4. - 10. PREIS:**
Klaus-Juergen Erhardt, Kusterdingen
 Renate Hecker, Tübingen
 Lisa-Marie Hüttner, Tübingen
 Ines Keller, Tübingen
 Eberhard Pasch, Tübingen
 Mirco Raiser, Ammerbuch-Pfäffingen
 Thea Rathgeber, Tübingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 E-Mail _____
 Telefon _____

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt.

Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen, der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter <https://www.swtue.de/informationen-gemaess-dsgvo>

Datum _____ Unterschrift _____



Antwort

Stadtwerke Tübingen GmbH
 Kommunikation und Marketing
 Postfach 2440
 72014 Tübingen

Das TüWelt

Bilderrätsel

NEU

An welcher Anlage der Stadtwerke Tübingen wird hier gearbeitet?

MITMACHEN UND GEWINNEN!



1. Preis:

Tübinger Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 200 Euro



2. Preis:

3 Monate kostenlos TüBus fahren: übertragbare Monatskarten im Gesamtwert von 161 Euro



3. Preis:

ein 50-Euro-Gutschein für den Onlineshop Tueshop.de



4.–10. Preis:

je ein Exemplar von „Meine Schwimmgeschichte“, herausgegeben vom Verein „Schwimmen für alle Kinder“, im Wert von je 20 Euro

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swtue.de Einsendeschluss ist der 15. August 2020

Das TüWelt

Bilderrätsel



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

Der Bildausschnitt aus Heft 1/2020 zeigte die Trafostation an der Lustnauer Adlerkreuzung.

GEWINNSPIELFRAGE

An welcher Anlage der Stadtwerke Tübingen wird hier gearbeitet?

IHRE ANTWORT

- an der Stadtwerke-Zentrale im Französischen Viertel
- am Blockheizkraftwerk Obere Viehweide
- am ehemaligen Universitäts-Heizwerk in der Brunnenstraße

NICHT VERGESSEN – RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!

WIR WIRKEN MIT.

